

Grußwort

des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit,
für den Internetauftritt zur Aktion „Der Sozialstaat gehört allen“ der
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. sowie zur zentralen Veranstaltung
am 23. September 2010 auf dem Alexanderplatz

Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung erklärt. Damit will sie die politische Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass trotz modernster sozialer Sicherungssysteme rund 79 Millionen Menschen in Europa unterhalb der Armutsgrenze leben. Für die Betroffenen bedeutet dies häufig ein Leben in Sorge und Unsicherheit, Verzicht auf Dinge, die für andere selbstverständlich sind, und damit oft auch eine Existenz am Rande der Gesellschaft.

Ich begrüße es daher, dass die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. das Europäische Jahr zum Anlass nimmt, um unter dem Motto: „Der Sozialstaat gehört allen“ auf die Situation von Menschen aufmerksam zu machen, die von Wohnungslosigkeit, Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht oder bereits betroffen sind. Denn wir dürfen uns mit sozialen Spaltungstendenzen nicht abfinden, sondern müssen allen Menschen die gleichen Chancen auf gesellschaftliche, soziale und politische Teilhabe bieten.

Der Berliner Senat setzt sich mit einer ganzen Reihe politischer Maßnahmen dafür ein, die Lebensbedingungen in Armut lebender Menschen zu verbessern und ihnen somit ein Leben in Würde zu ermöglichen. Aber wir brauchen auch die starke Stimme von Organisationen wie der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., die sich bereits seit mehr als 50 Jahren für die Interessen sozial benachteiligter Menschen engagiert. Dafür danke ich der Arbeitsgemeinschaft sowie allen unter ihrem Dach zusammengeschlossenen Einrichtungen und sozialen Diensten sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich.

Zugleich wünsche ich der zentralen Veranstaltung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. zum Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung auf dem Berliner Alexanderplatz einen guten Verlauf sowie viele interessierte Besucherinnen und Besucher. Ich bin sicher, die Veranstaltung kann viel dazu beitragen, den Anliegen von in Armut lebenden Menschen Gehör zu verschaffen sowie eine breite Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, dass eine Stärkung des sozialen Zusammenhalts letztlich allen nützt.



Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister von Berlin